

# Zeichen der Zeit

## Doppelausstellung der Galerie Szalc

VON CHR. ZU MECKLENBURG

Kontroverse Positionen, scharfe Gegensätze bestimmen das von Galeristin Halina Szalc in Szene gesetzte Doppelprojekt: Unter der wortspielerischen Überschrift „Spear Space“ (spear = Lanze, Waffe; spare im Sinne von engräumigem Denken) koppelt die Kunsthistorikerin an zwei Schauplätzen zeitkritische Malerei von Peter Szalc mit den vielfach aus Fotocollagen hervorgehenden, schwarz-weißen Linolschnitten und Würfelobjekten von Antje Seemann. Von Esprit und Komödiantentum beflügelte Auszüge aus Zsuzsi Rakosfalvys Serie „Tagebücher“ verklammern Seemanns grafische Bravourstücke und die der Pop Art nahestehenden Gemälde des aus Polen stammenden Szalc.

Das in der Galerie Szalc (intime Formate) und in der Fabrik 45 (Schwerpunkt: großzügige Kom-



Anspielung auf Édouard Manet:  
„Breakfast on the Grass“ (2015) von